

15.10.2007

Doppelsieg für „Vorrunde“

VON CLAUDIA KÖNSGEN



Much - Dem Löwen-Maskottchen sei Dank. "Vorrunde" hat es geschafft. 2006 noch als Supportband im Finale des Muchstock Bandcontests dabei, hat die Mucher Band bei der achten Auflage einen Doppelsieg eingefahren. Vor heimischer Kulisse in der Sülzberghalle, die mit etwa 400 jungen Besuchern gut gefüllt war, gewannen die vier Lokalmatadoren nicht nur die Bandcontest-Trophäe, sondern auch den vom Rhein-Sieg-Anzeiger ausgeschriebenen Songtext-Preis.

Gut eine halbe Stunde Zeit bekamen die sechs Finalbands, sich zu präsentieren. Für die Spielregeln zeichneten sich das Rockforum Muchstock e. V. in Kooperation mit dem Kultur- und Freizeitzentrum (KFZ) Muchstock verantwortlich. Die fünf Mitglieder von "In Veins" legten mit orientalisches angehauchter Rockmusik einen soliden Start hin. Mit ihren überwiegend

sehnsüchtig-melodischen Songs kam "Fernsucht" aus Hagen gut bei den Zuhörern an. Diese standen entweder direkt vor der Bühne oder hatten es sich auf den Tischen an der Hallenwand gemütlich gemacht. Für Zugaben war keine Zeit, "Zenkai" stand in den Startlöchern, um "Vollgas" zu geben - was eine Übersetzungsmöglichkeit des japanischen Bandnamens der fünf Mucher ist.

Die Rheinland-Pfälzer Combo "Sick & Wired" ließ es dann richtig krachen. Hart und mitreißend waren Sound und Leadstimme, stilvoll die Klamotten. Dann "Vorrunde": Die Eingangsmelodie von Vangelis: "Conquest of Paradise" hätte nicht passender sein können. Mit Afroperücken, hochgesprühten Stachelfrisuren und der "Rock-me-Amadeus"-Kostümierung von Frontmann Olaf Düsener begeisterten die Vier vom ersten bis zum letzten Song ihrer Show die Menge. Das bandeigene Löwen-Maskottchen von Olaf, Jens Kafurke (Drums, Gesang), Stefan Wischermann (Gitarre) und Michael Asshauer (Bass) schaute vom Mikrostander unbeeindruckt dem wilden Treiben zu.

Die letzte Wettbewerbsband "Capriccio" hatte die schwierige Aufgabe zu bewältigen, an das Heimspiel ihrer Vorgänger heranzukommen. Nach dem letzten Gitarrenton stand der Wahlgang fürs Publikum an, bei den drei Favoriten das Kreuzchen zu setzen. Währenddessen zog die Jury sich zur Beratung zurück: Wer hatte in Sachen Timing, Bühnenshow, Groove und Technik am meisten überzeugt?

Dann endlich stand das neue Zuhause für die Muchstock Bandcontest-Trophäe, eine orange-schwarze Musikbox am Stiel, fest. Die Jurymitglieder fanden, "Vorrunde" habe sich am besten weiterentwickelt. Neben einer Geldprämie winkt den vier Glücklichen auch die Teilnahme am Landesfinale des "Local Heroes NRW" in Dortmund, einem der größten nichtkommerziellen Bandcontests auf Bundesebene.



Die Gruppe "Vorrunde" überzeugte die Jury mit ihren guten Texten. Susanne Issig (l.) übergab Jens "Senf" Kafurke den Preis.

Bevor der Muchstock Bandcontest-Sieger gekürt wurde, verlieh die "Junge Zeiten-Redaktion" des "Rhein-Sieg-Anzeiger" zum zweiten Mal einen Songtextpreis. Urkunden und ein Preisgeld von insgesamt 1000 Euro gab es für die drei besten Texte. Die Jury um die Redakteurin Susanne Issig und Journalistin Lioba Lepping sowie den Muchstockern wählte auf Platz eins und zwei deutschsprachige Lieder.

Platz drei und ein Preisgeld von 200 Euro bekam Sängerin Sarah-Lisa Middeldorf für ihre Band "Newphoria", die bereits im Vorfinale aus dem Wettbewerb ausgeschieden war, für den englischsprachigen Song "Seize the Day".

"Zeit zu gehen" - so lautet der Titel von

"Fernsucht", mit dem Sänger und Songwriter Sven Seifer die Silbermedaille bzw. 300 Euro für den Bandtopf erhalten hat.

Schlagzeuger Jens "Senf" Kafurke von "Vorrunde", aus dessen Feder "Alles Absicht" stammt, holte für seine Band den Sieg, der 500 Euro wert ist. "Damit finanzieren wir unser Album", fällt ihm spontan dazu ein. Am Donnerstag sind alle Gewinnertexte auf der "Jungen Zeiten-Seite" zu lesen. (ck)